

Princeton, 12./XII. 1957.

Liebste Mama! 138

Ich danke Dir für die hübsche Weihnachtskarte ~~u.~~<sup>139</sup>  
 lege diesem Brief auch eine bei. Wieder ein Jahr um!  
 Es vergeht buchstäblich jedes schneller als das vor-  
 hergehende. Ich freue mich, dass Dein Gesundheitszu-  
 stand im wesentlichen in Ordnung ist. Ob eine Flug-  
 zugs- oder Schiffsreise vorzuziehen ist, würde natürlich  
 ein Arzt entscheiden. Ich wäre für unbedingt für das  
 Flugzeug u. auch Morgenster hatte, bet. seiner Schre-  
 ster, nichts dagegen. Aus Deinem Schreiben scheint zu  
 folgen, dass diese weder im Winter noch im Frühjahr  
 fahren will, was ich nicht verstehe. Was Rudi betrifft,  
 so würde ich ihn natürlich ebenso gerne sehen wie  
 Dich, aber da ich ihm die Reisespesen nicht ersetzen kann,  
 wollte ich nicht davon sprechen. Denn das sähe für so  
 aus, als wollte ich von ihm verlangen, auf eigene  
 Kosten her zu kommen. Es tut mir leid, dass Du Dir  
 den Daumen verletzt hast. Wie geht es Dir damit?  
 Bei meinem ist der nachwachsende Nagel quer aus-

einander gebrochen. Aber jetzt sieht er schon wieder fast normal aus. Mama Postert war nämlich nicht gut u. sie hat erbrochen. Aber da sie am nächsten Tag, nach einem Abführmittel, wieder sehr gut beisammen war, ist es wohl nichts Ernstes. Es wurde jedenfalls ein Röntgenaufnahme gemacht. Sie hatte ja früher mit der Galle zu tun. Die Krankheit Eisenhower's scheint ja eine Bוגattelle gewesen zu sein. Aber seine Feinde, von denen er ja nicht wenige hat, sehen ihn natürlich bei jeder Gelegenheit schon im Grabe liegen. Mir geht es gesundheitlich ganz gut. Die Grippe hier hat nach ca. 17 Mill. Fällen auch schon wesentlich nachgelassen. Ich glaube nicht, dass die Zeitungsreporter an der Spurtinkblanange schuld sind. Diese sind nach meinen Erfahrungen hier ganz unständige Leute. Viel wahrscheinlicher ist es, dass das Ganze eine Maché ist, um mehr Geld für die Aufrüstung zu erpressen. Dass man daraus denkt, Oppenheimer wieder heranzutuchen,

stimmt. Ich glaube, es wird wohl auch schließlich  
dazu kommen. Ist es also wahr, dass die Witwen in  
der Ostzone wesentlich besser daran sind als im Westen?  
Morgenstern wanderte ca. 1938 wegen Hitler aus.  
Er hatte ja in Wien eine ausgezeichnete Stellung  
als Professor an der Universität u. Leiter des Insti-  
tuts für Konjunkturforschung. Es ist schon richtig,  
dass es in Princeton geistige Anregungen gibt. Aber  
meistens ist es klassische Musik u. geistreiche Lust-  
spiele, was ich beides nicht liebe. Der Zeitungsaus-  
schnitt über die Ergebnisse, die die Russen mit dem  
Sputnik erzielt haben, ist sehr interessant. Wenn das  
wahr ist, würde es eine Vermutung bet. der Ein-  
steinschen Theorie bestätigen, die ich schon immer  
gehabt u. auch ausgesprochen habe. Diesen Brief  
gibt wieder mit etwas Verspätung ab, weil in den  
letzten Tagen ein Professor aus Holland hier zu  
Besuch, der 3 Vorlesungen hielt u. um den ich mich

etwas kümmen musste. In letzter Zeit waren wir öfter in New York u. haben uns einiges angesehen. Insbesondere gibt es jetzt dort ein besonderes Kino (Cinerama genannt) mit einer zylindrisch ausgebauchten Leinwand, wodurch die Bilder einen sehr plastischen Eindruck machen. Gibt es das in Wien noch nicht? Dann haben wir uns nentlich das "Quartier Latin" angeschaut, wo es gleich neben den Wolkenkratzern idyllische Häuser wie im Grinzing gibt. Auch ist in der Mitte der Stadt ein grosser Park mit einer Hauptallee, auf der Fiaker (!) verkehren. Nächstens wollen wir uns noch das Gebäude der "Vereinigten Nationen" anschauen. Ich schliesse für heute u. schicke Dir tausend Weihnachtsbussis. Herzliche Weihnachtswünsche u. Grüsse auch an Rudi.

immer Dein Kurt.



Herzliche Weihnachtswünsche u. Grüsse auch von Adele u. Mutter. Adele ist eben dabei einen Brief an Dich zu schreiben. Die Briefe 276, 277 sind angekommen.